

Doppelhauskonzept „Rücken an Rücken“

Architekten: Pfister + Schiess, Zürich

Das Haus steht als streng grafisch konzipierter Kubus hangparallel am Süd-West-Ufer des Zürich-Sees – mit prächtigem Panoramablick auf See und entfernte Berge. Als ganzheitlicher Baukörper konzipiert, tritt seine Aufteilung in zwei Wohnhäuser von etwas unterschiedlicher Größe nach außen nicht in Erscheinung. Grundstückssituation und bauliches Umfeld erlaubten es, die beiden Wohneinheiten nicht nebeneinander, sondern „Rücken an Rücken“ auszurichten. Daher befinden sich die großen Fensteröffnungen und privaten Außenbereiche jeweils auf den kurzen Seiten des Gebäudes und schaffen durch die Separierung ein Maximum an Privatheit für beide Parteien.

Die Fassade zum See, von der aus das Gebäude über das Untergeschoß erschlossen wird, kennzeichnet eine durch die Konstruktion bedingte modulare Ordnung mit vertikalen Öffnungen, als Umkehr dazu wird an der Hangfassade das Licht den Räumen über horizontale Schlitzfenster zugeführt, die die Öffnungsflächen nach Nordosten reduzieren sowie den Einblick von den oberen Häusern am Hang verhindern.

Funktional sind die beiden Hausteile durch die Laufbalkone längs der Seefassade verbunden, was sowohl der Nachbarschaft wie der Familienkultur dienlich ist und formal die Erscheinung des Gebäudes als Einheit unterstreicht – Form und Struktur bilden neben der feinsinnigen Ästhetik auch symbolisch den Gebäudeinhalt ab. Den Innenraum der Häuser – über vier Geschosse gegliedert – kennzeichnet ein großzügiges Raumkontinuum



Links: Die Eingangssituation im Sockelgeschoß. Auf der Westfassade dominieren die hausbreiten, vorkragenden Balkone, die im Sommer auch als Sonnenschutz dienen.

Oben: Die nördliche der beiden Seitenterrassen mit Ost- und Westbesonnung. Das zurückgesetzte Staffelgeschoß erhält zusätzlich noch die Sonne von Süden.

